

Rütgers-Konzernbetriebsrat und Konzernsprecherausschuss besuchen HT in Moskau In „Wir bei HT“, April 2003

12 ARBEIT UND SOZIALES

Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses des RÜTGERS-Konzernbetriebsrats und des RÜTGERS-Konzernsprecherausschusses besuchen HT in Moskau

Die HT TROPLAST AG hat ihre Vertriebsaktivitäten der Profilmarken KBE, KNIPPING, KÖMMERLING und TROCAL sowie der TROCELLEN Schaumstoffe und von TROSIFOL Folien für Verbundssicherheitsglas in den letzten Jahren in Russland den Marktbedürfnissen folgend und vorausseilend zügig ausgebaut.



Von links: Martin Rosocha, Knut Höller, Michail Gorbatschow und Harry Herzog

In Moskau befinden sich die Vertriebs- und anwendungstechnischen Zentren aller Profil-Marken der HT. In Woskresensk, etwa 80 Kilometer von Moskau entfernt, werden bereits insgesamt sieben Extruder zur Herstellung von Fensterprofilen betrieben. Bis Mitte nächsten Jahres ist eine Kapazitätsverdopplung vorgesehen. Auf diese Weise gelingt es, den wachsenden Markt in der ganzen Russischen Föderation (von St. Petersburg im Westen bis Wladivostok im fernen Osten, 140 Mio. Einwohner) zollfrei zu versorgen. Gerade jetzt wurden die Profilaktivitäten unter dem Dach einer



Die Besucher treffen den wohl bekanntesten Russen der Gegenwart – Michail Gorbatschow

gemeinsamen HT-Gesellschaft organisatorisch zusammengefasst. Die RÜTGERS-Arbeitnehmervertreter haben bei ihrem Besuch Mitte September in Moskau einen lebhaften Eindruck von dem positiven Marktwachstum erhalten. In Gesprächen mit dem HT-Geschäftsführer, Martin Rosocha, und dem TROCAL Verantwortlichen, Harry Herzog, sowie den Führungskräften vor Ort wie auch Vertretern der Deutschen Botschaft in Moskau und Wirtschaftsexperten der Dresdner Bank, konnten sie sich ein umfassendes Bild von den positiven Wirtschaftsverhältnissen verschaffen. In einem einstündigen Gespräch mit Michail Gorbatschow wurde der Wille Russlands zur Entbürokratisierung und zum gewollten

Anmerkung: Wer die letzte „Wir bei HT“ aufmerksam gelesen hat, muss über den Bericht auf Seite 11 gestolpert sein. „Natürlich“ war Herr Gorbatschow nicht Gast einer Reise nach Südost-Europa. Ihm gefällt seine Heimat nach wie vor! Deshalb haben ihn die Vertreter unseres Konzerns auch nicht in Graz oder Zagreb besucht, sondern in Moskau. In dieser Ausgabe versuchen wir den Fehler zu korrigieren und zeigen Ihnen den richtigen Text zu den richtigen Fotos und entschuldigen uns für die Panne in der letzten Ausgabe!

Wachstum der Wirtschaft deutlich zum Ausdruck gebracht. Für die Arbeitnehmervertreter war es eine besondere Ehre, Herrn Gorbatschow persönlich sprechen zu können, der sich heute in hohem Maße Europa und der wirtschaftlich-politischen Verbesserung Russlands verbunden fühlt.

Es bleibt festzuhalten, dass die gewonnenen Eindrücke zu einem



Besucher auf dem Roten Platz

sehr positiven Bild über Moskau und im weitesten Sinne über das heutige Russland geführt haben. Die RÜTGERS-Arbeitnehmervertreter konnten eine Aufbruchstimmung insbesondere bei der jüngeren Generation feststellen, die einem positiven Investitionsverhalten deutscher Unternehmen helfen wird.

(Dr. Volker Hofmann, SB Kommunikation)